

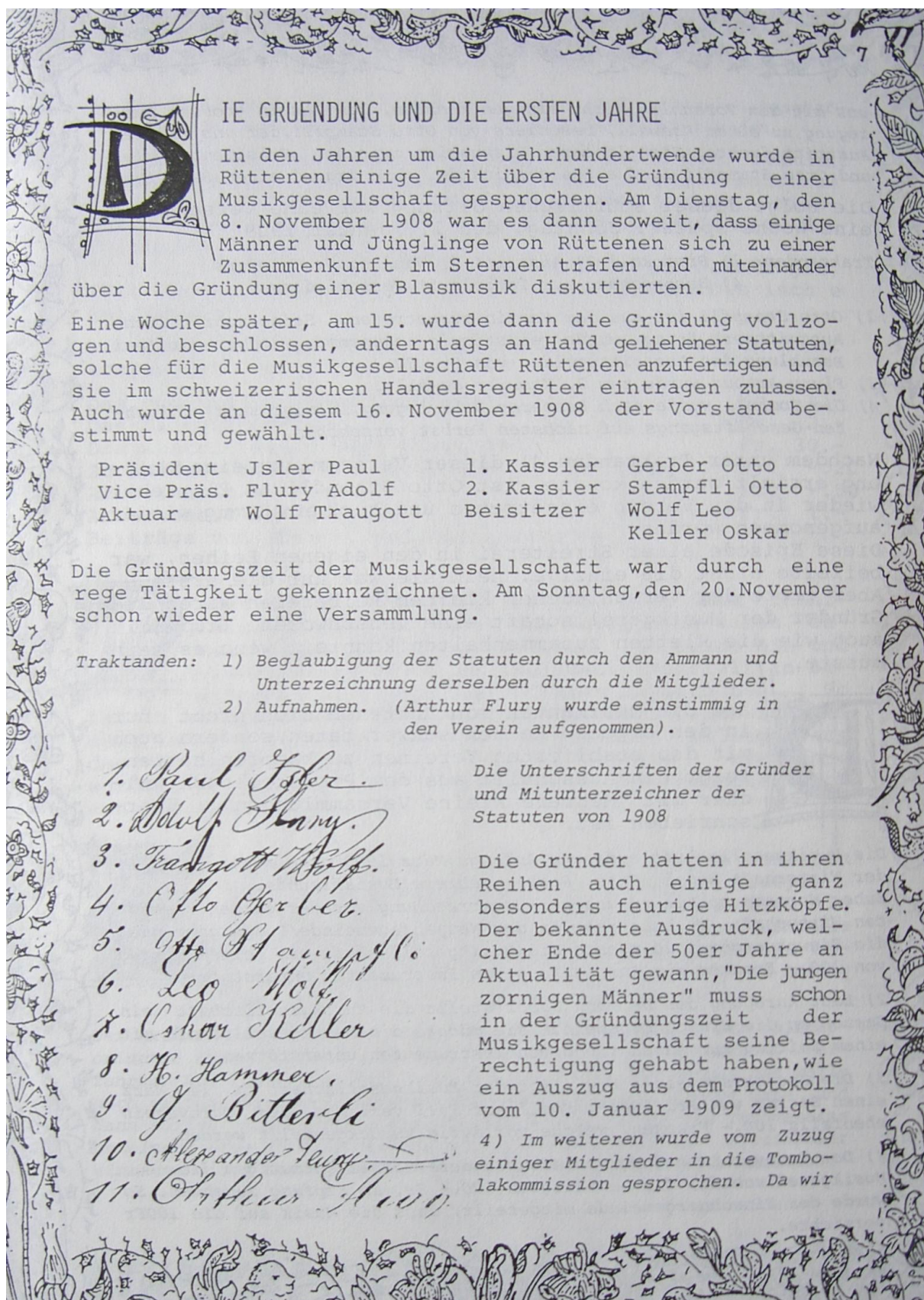
MUSIKGESELLSCHAFT RÜTTENEN 1908 - 1983

AUSSCHNITTE AUS UNSERER VEREINSCHRONIK



Vereins-  
Chronik  
der  
Musik von  
Rüttenen

The image shows a handwritten title in black ink on a light-colored background. The text is written in a stylized, calligraphic font. The first line is 'Vereins-', the second is 'Chronik', the third is 'der', the fourth is 'Musik von', and the fifth is 'Rüttenen'. The letters are connected and have a decorative, flowing quality. The text is centered on the page.

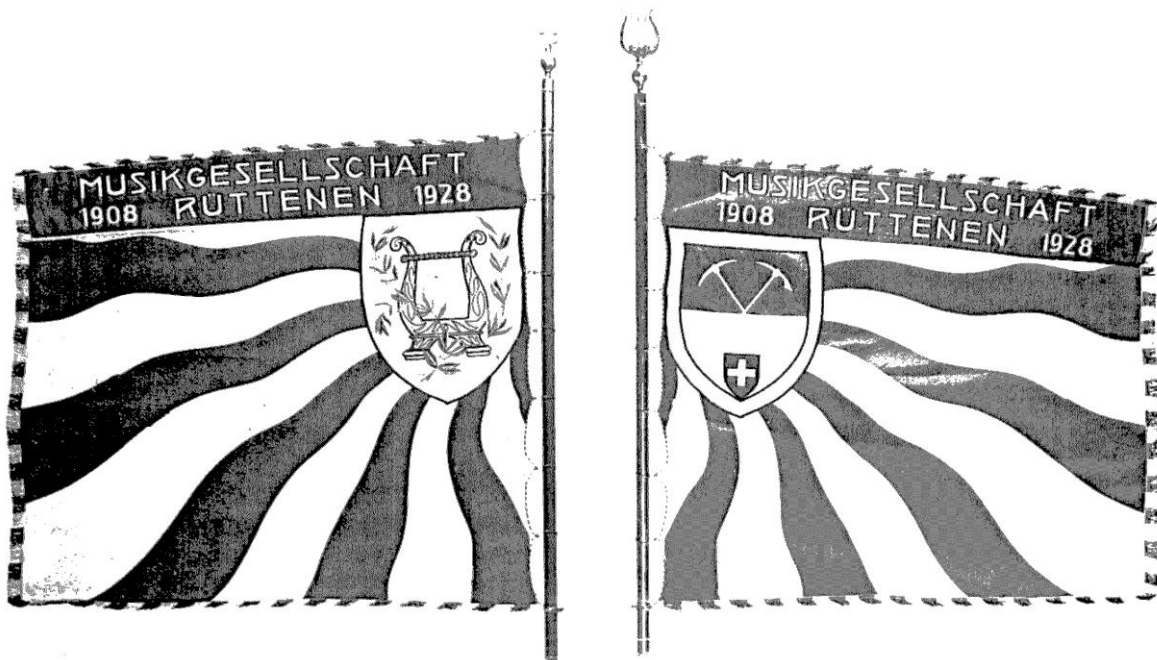


EINE WOCHE SPÄTER, AM 15. NOVEMBER 1908 WURDE DIE GRÜNDUNG VOLLZOGEN UND BESCHLOSSEN.

DIE ERSTEN VEREINSSTATUTEN WURDEN AM 16. NOVEMBER 1908 GENEHMIGT

## 2. BANNER DER MUSIKGESELLSCHAFT RÜTTENEN:

DAS ERSTE VEREINSBANNER UNSERER MUSIK.



DAS ZWEITE VEREINSBANNER UNSERER MUSIK, EINGEWEIFHT AM 3. JUNI 1962



### 3. MUSIKFESTE:

#### 3.1 BEZIRKSMUSIKTAGE:

TEILNAME AN DEN BEZIRKSMUSIKTAGE IM BEZIRK SOLOTHURN - LEBERN.



Unsere Musik auf dem Marsch am 39. Bezirksmusiktag am 11. Juni 1961  
in Günsberg.

Kurt Studer

Peter Gremaud

Sigi Stocker

Walter Morgenthaler

Oskar Casanova

Erich Weber

Georg Studer

Fritz Stegmann

Urs Bichsel

Josef Casanova

Otto Schnetz

Hans Richener

Ernst Stocker

Uwe Müller

Daniel Bourignon

Arnold Santschi

Alfred Gurtner

Henri Piguet

### 3.2 KANTONALE MUSIKFESTE:

1934 TEILNAHME AM KANTONALEN MUSIKFEST IN DORNACH

1960 TEILNAHME AM KANTONALEN MUSIKFEST IN DERENDINGEN

### 3.3 EIDGENÖSSISCHES MUSIKFEST:

AM 1. SEPTEMBER 1980 BESCHLIESST DER VEREIN SEINE ERSTE UND BIS HEUTE EINZIGE TEILNAHME AN EINEM EIDGENÖSSISCHEN MUSIKFEST.

UNTER DER MUSIKALISCHEN LEITUNG VON ALBIN STEFFEN NIMMT DER VEREIN AM 20. - 21. JUNI 1981 MIT ERFOG AM EIDGENÖSSISCHEN MUSIKFEST IN LAUSANNE TEIL.



*Aufgenommen am Eidgenössischen Musikfest in Lausanne*

*Richard Piguet, Heinz Linder, Hans Zopfi, Alfred Gurtner,  
Hans Henzi, Fritz Stegmann.*

*Edy Gremaud, Stefan Meister, Urs Bichsel, Mario Roos,  
Robert Haefeli, René Gremaud, Toni Reinhart.*

*Max Gfeller, Toni Zaugg, Hans Marti, Walter Giger, Werner Kissling,  
Walter Jordi, Erich Waser.*

*René von Büren, Heinz Probst, Albin Steffen, Sigi Stocker, Kurt Studer, Armin Hohl.*

VEREIN: Musikgesellschaft  
Rüttenen

DIRIGENT: Albin Steffen

AUFGABESTÜCK: Preludion Alfetto von J. Balissat

Harmonische Reinheit	Rhythmische Ausführung	Dynamische Ausführung	
9,0	9,5	9,5	
Tonkultur	Technik und Artikulation	Interpretation	Total
9,5	9,5	9,5	56,5

Die Wiedergabe des Pflichtstückes gelang der Musikgesellschaft Rüttenen recht deutlich, wenn auch nicht ganz so überzeugend wie das Wahlstück. Im Unterschied dazu bleiben bei dieser rhythmisch betonten Komposition doch einige rhythmische Schwächen festzuhalten. An sieben verschiedenen Stellen kann der Dirigent Eintragungen der Experten in den Partituren verfolgen, die sich auf rhythmische Ungenauigkeiten beziehen. Diese Feststellung mindert jedoch nicht den Eindruck, dass rhythmisch sehr spannungsgeladen musiziert wurde - und diese Kraft gibt ja den entscheidenden Ausschlag bei der Uebertragung auf den Hörer.

Die Intonation bleibt allerdings der Pferdefuss der Musikgesellschaft. Es lohnt nicht, hier die Monita auf diesem Sektor einzeln aufzuzählen.

Der bravourösen Musikgesellschaft Rüttenen ist jedenfalls durch die Beteiligung am Wertungsspiel vielleicht noch deutlicher geworden, wo der Schwerpunkt künftiger Probenarbeit liegen könnte.

Für die Experten:

Prof. Dr. Hans-Walter Berg

## SELBSTWAHLSTÜCK: A Rural Suite von Ch. Woodhouse

Harmonische Reinheit	Rhythmische Ausführung	Dynamische Ausführung	
9,0	10	10	
Tonkultur	Technik und Artikulation	Interpretation	Total
9,5	9,5	9,5	57,5

Der Vortrag des Wahlstückes "Ländliche Suite" zählt zu den geschmeidigsten und flexibelsten Interpretationen, die wir in dieser Klasse hören durften. Die Komposition ist zwar recht konventionell angelegt, ohne "moderne" Elemente in Rhythmik und Harmonik, aber sie eignet sich vorzüglich für eine liebevolle Gestaltung im Detail. Und diese ist der Musikgesellschaft Rüttenen in überzeugender Weise gelungen. Wir dürfen dazu herzlich gratulieren.

Die Höchstpunktzahl 10 in den Bereichen Rhythmik und Dynamik widerspiegelt die Stärke der Kapelle. Wohl gab es in dem Stück keine rhythmischen Feinheiten zu bewältigen, jedoch war das akkordische Zusammenspiel fast ohne Fehl und Tadel.

Bei einem so guten Orchester wie die Musikgesellschaft Rüttenen fallen natürlich winzige Schwachstellen stärker heraus als bei einem Orchester auf tiefem Niveau, bei dem dann eigentlich kein Takt wirklich stimmt.

Die meisten Monita gehen auf das Konto harmonische Reinheit. An 13 verschiedenen Stellen sind zumeist nur kleine Kratzer vermerkt, denn grundsätzlich ist ja die Stimmung des Orchesters gut. Im rhythmischen Zusammenspiel sind vier geringfügige Verwackelungen vermerkt. Der Klanguausgleich wurde hervorragend gemeistert, jedoch drängte sich die kleine Trommel ab 243 und dann am Schluss des Stückes ein wenig auf.

Die Gestaltung des Stückes war schlüssig. Zäsuren vor 73 und 152 müssten nicht sein, aber darüber lässt sich auch streiten.

Die herausragende Interpretation des Werkes ist sicher auch in der sehr deutlichen schlagtechnischen Führung durch den Dirigenten begründet.

Für die Experten:

Prof. Dr. Hans - Walter Berg

BERICHT ÜBER DIE MARSCHMUSIK  
Rüttenen Musikgesellschaft

Marsch: Gruss an Falkenstein

von Rudolf Wyss

Benotung:

- 9,0 Rhythmik: Guter Rhythmus, obwohl sich der zweite Sopran im 1. Teil zuwenig gegenüber dem ersten Sopran zu behaupten vermochte.
- Akzentuierung: Vorbildlich
- Spieltechnische Ausführung: Um den letzten Schlag, der noch im Marsch zu tun gewesen wäre, schienen sich die Schlagzeuger nicht mehr zu kümmern!
- Notenwerte: Diese wurden hin und wieder zu knapp eingehalten.
- 9,5 Dynamik: Abgesehen vom fehlenden Decrescendo im Takt 41/42 und des etwas Aufdringlichen Schlagens der kleinen Trommel im Piano- und Mezzoforte-Bereich, ein gepflegtes Dynamikspiel, das nicht umsonst in diesem Faktor nahezu die Bestnote eintrug.
- 9,0 Reinheit: Zu Beginn des 1. Teils etwelche Trübungen, ausgehend vom Sopranregister.
- Chorklang: Hin und wieder mangelt es am Ausgleich.
- 9,0 Marschdisziplin:
- Präsentation an Ort: Gut
- Ansetzen der Instrumente: Etwas unpräzises Hochheben der Instrumente, ein strafferes Kommando des Dirigenten hätte dies wohl verhindern können.
- Spielwechsel/Spielbeginn: Ebenfalls gut gelungen.
- Vorbeimarsch: Grössere Richtungsschwankungen im 3. Glied und in der 2. Kolonne.
- 9,5 Gesamteindruck: Mit dieser Besetzung von wenig über 20 Mann bot dieser Verein fürwahr eine gute Leistung!

46,0

Der Experte: W. Schüepf



#### 4. BLOOSERFESTE:

MIT UNSEREN DEUTSCHEN MUSIKFREUNDEN AUS EBERSDORF - GRUB, FEIERTEN WIR IN DEUTSCHLAND UND RÜTTENEN DIE BLOOSERFESTE.

**1968** 1. BLOOSERFEST ZU GUNSTEN EINER NEUEN UNIFORM UND ZUM ERTENMAL MIT UNSEREN MUSIKFREUNDEN AUS EBERSDORF - GRUB.



**1969** ERSTER BESUCH IN EBERSDORF, 100 JÄHRIGES JUBILÄUM DER MUSIKGESELLSCHAFT EBERSDORF - GRUB.



1970 2. BLOOSERFEST UNIFORM - EINWEIHUNG



1971 2. BESUCH IN EBERSDORF



1972 3. BLOOSERFEST ZUSAMMEN MIT DEM BERZIRKSMUSITAG SOLOTHURN - LEBERN.



1974 3. BESUCH IN EBERSDORF, MIT SCHÜTZENFEST



1976 4. BLOOSERFEST, TANZ-, BIER- UND SCHUNKELFEST



1979 4. BESUCH IN EBERSDORF, VOLKSMUSIKER - TREFFEN ZUM 110 JÄHRIGEN BESTEHEN.



1983 5. BLOOSERFEST, 75 JAHRE MUSIK RÜTTENEN 27.-29. MAI 1983



1983 5. BESUCH IN EBERSDORF, 25 JAHRE „JÖRGELS BUAM“

